

## Siemens lädt zur Hauptversammlung 2025 ein und schlägt ein neues Aufsichtsratsmitglied vor

- **Die Hauptversammlung findet am 13. Februar 2025 im virtuellen Format statt**
- **Mark Schneider, ehemaliger Vorstandsvorsitzender von Nestlé S.A. und Fresenius SE & Co. KGaA, wird für eine vierjährige Amtszeit zur Wahl in den Aufsichtsrat der Siemens AG vorgeschlagen**
- **Vorsitzender Jim Hagemann Snabe wird für eine zweijährige Verlängerung seiner Amtszeit vorgeschlagen**
- **Werner Brandt, zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, wird für eine vorzeitige Verlängerung seiner Amtszeit bis zum Ende der Hauptversammlung 2029 vorgeschlagen**
- **Wiederwahl von zwei weiteren Mitgliedern vorgeschlagen: Kasper Rørsted und Grazia Vittadini werden für eine vierjährige Verlängerung vorgeschlagen**
- **Martina Merz verlässt den Aufsichtsrat, um ein anderes Aufsichtsratsmandat zu übernehmen**
- **Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, die Dividende von 4,70 Euro im Vorjahr auf 5,20 Euro zu erhöhen**

Die Siemens AG hat heute die Einberufung für die nächste ordentliche Hauptversammlung am 13. Februar 2025 veröffentlicht. Der Vorstand der Siemens AG hat beschlossen, die Hauptversammlung erneut virtuell abzuhalten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat ein neues Mitglied zur Wahl vorgeschlagen.

„Wir freuen uns auf die Hauptversammlung 2025 und den Austausch mit unseren Aktionärinnen und Aktionären weltweit. Nach einem weiteren erfolgreichen Geschäftsjahr wird die Strategie der Siemens AG in einer Zeit besonderer geoökonomischer Turbulenzen gut umgesetzt. Das Unternehmen ist als führendes Technologieunternehmen, das seine Kunden bei der digitalen und nachhaltigen Transformation unterstützt, sehr gut aufgestellt“, sagte Jim Hagemann Snaube, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG.

„Wir blicken auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück, in dem wir erheblichen Wert für alle unsere Stakeholder geschaffen haben. Wir freuen uns darauf, in der Hauptversammlung mit unseren Aktionärinnen und Aktionären ins Gespräch zu kommen und zu zeigen, wie wir als führendes Technologieunternehmen die Wertschöpfung weiter beschleunigen werden,“ sagte Roland Busch, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

Bei der Entscheidung über das Format der Hauptversammlung 2025 hat der Vorstand der Siemens AG die Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt und dabei insbesondere den Schutz der Aktionärsrechte sowie Kosten- und Nachhaltigkeitsaspekte in den Vordergrund gestellt. Mit den virtuellen Hauptversammlungen 2023 und 2024 ist es gelungen, die wesentlichen Vorteile der Präsenzveranstaltung auf das digitale Format zu übertragen. Es mussten keine Fragen im Vorfeld eingereicht werden, und die Aktionärinnen und Aktionäre sowie deren Vertreter hatten volles Rede-, Frage- und Antragsrecht. Sie konnten diese Rechte live auf der Hauptversammlung wahrnehmen, ohne an- und abreisen zu müssen. Das sparte Ressourcen, sorgte für eine hohe Präsenz und verstärkte die aktive Teilnahme internationaler Investoren. Siemens nutzte die Möglichkeiten des digitalen Raumes, um Berichtssegmente, relevante Ereignisse des Berichtsjahres und für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens wesentliche Innovationen anschaulich zu präsentieren. Der Hauptversammlung 2025 wird daher eine entsprechende Ermächtigung für weitere zwei Jahre vorgeschlagen.

### **Vorschläge für die Besetzung des Aufsichtsrates**

Mit Ablauf der Hauptversammlung 2025 endet die reguläre Amtszeit von drei Aufsichtsratsmitgliedern, die zur Wiederwahl vorgeschlagen werden. Zudem wird

zur Verbesserung der zeitlichen Staffelung der Amtszeiten eine vorzeitige Verlängerung der Amtszeit für ein Mitglied vorgeschlagen.

Jim Hagemann Snabe (59) wird für eine zweijährige Amtszeit vorgeschlagen, und Werner Brandt (70) für eine vorzeitige Verlängerung seiner Amtszeit bis zum Ende der Hauptversammlung 2029. Kasper Rørsted (62) und Grazia Vittadini (55) werden beide für eine Verlängerung um vier Jahre vorgeschlagen. Mark Schneider (59), früherer Vorstandsvorsitzender von Nestlé S.A. und Fresenius SE & Co. KGaA, wird als potenzieller Nachfolger von Jim Hagemann Snabe zur Wahl für eine vierjährige Amtszeit vorgeschlagen. Martina Merz (61) hat sich entschieden, ihr Amt niederzulegen, um ein anderes Aufsichtsratsmandat zu übernehmen.

„Mit den Vorschlägen stellen wir sicher, dass wir weiterhin über einen starken Aufsichtsrat verfügen und gleichzeitig die zeitliche Staffelung der Amtszeiten verbessern. Ich möchte Martina Merz für ihre hervorragende Arbeit bei Siemens danken“, sagte Jim Hagemann Snabe. „Ich bin fest davon überzeugt, dass Mark Schneider für den Aufsichtsrat der Siemens AG von großem Wert sein wird. Seine globale Erfahrung im Bereich Business Transformation und seine Leidenschaft für Technologie passen hervorragend zu Siemens. „Wenn ich das Glück habe, im Februar 2025 als Vorsitzender wiedergewählt zu werden, plane ich einen Übergang innerhalb der nächsten zwei Jahre. Ich habe versprochen, meine eigene Nachfolge effektiv zu regeln, und mit Mark haben wir einen hervorragenden Kandidaten gefunden“, ergänzte Hagemann Snabe.

Mark Schneider ist deutscher und amerikanischer Staatsbürger und war als Vorstandsvorsitzender, Finanzvorstand und im Bereich Unternehmensentwicklung bei der Haniel-Gruppe, der Fresenius Medical Care AG, der Fresenius SE & Co. KGaA und zuletzt bei Nestlé S.A. tätig. Er weist eine Erfolgsbilanz in den Bereichen Wachstum, Portfoliotransformation und Nachhaltigkeit vor. Er promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und erwarb einen MBA an der Harvard Business School. Zudem ist er nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der Roche Holding AG.

**Dividendenvorschlag**

Die Hauptversammlung stimmt unter anderem über die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 ab. Entsprechend der progressiven Dividendenpolitik der Siemens AG schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, die Dividende von 4,70 Euro im Vorjahr auf 5,20 Euro zu erhöhen. Dieser Vorschlag spiegelt die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 und das Vertrauen in die zukünftige Entwicklung des Unternehmens wider.

Die Aktionärinnen und Aktionäre können sich während der Generaldebatte der kommenden Hauptversammlung für ihre Redebeiträge und Fragen live per Video zuschalten und müssen ihre Fragen nicht vorab einreichen. Zudem werden die wesentlichen Inhalte der Reden des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandsvorsitzenden vorab (voraussichtlich spätestens ab dem 5. Februar 2025) im Internet veröffentlicht. Vor der Hauptversammlung können Aktionärinnen und Aktionäre ihre Stellungnahmen zu den Gegenständen der Tagesordnung spätestens bis 7. Februar 2025 per E-Mail einreichen.

Nähere Informationen können Sie der heute veröffentlichten Einberufung der Hauptversammlung entnehmen: [www.siemens.com/hauptversammlung](http://www.siemens.com/hauptversammlung).

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/2WdQYP>

**Ansprechpartner für Journalisten**

Simon Krause

Tel.: +49 173 4039683; E-Mail: [krause.simon@siemens.com](mailto:krause.simon@siemens.com)

Katharina Hilpert

Tel.: +49 173 8934962; E-Mail: [katharina.hilpert@siemens.com](mailto:katharina.hilpert@siemens.com)

Folgen Sie uns unter: [www.x.com/siemens\\_press](http://www.x.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den

Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

### **Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/siemensbericht](http://siemens.com/siemensbericht)) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle Angaben sind vorläufig.